

Der Unterricht in Zeichnen und Malen

« Während der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurden eine Vielzahl neuer Stile in der bildenden Kunst entwickelt : verschiedenartige Wege, um die innere und äußere Welt wahrzunehmen und darzustellen - zwischen der Ordnung des Universums und dem chaotischen Leben der Städte, zwischen meditativem Impressionismus und expressionistischer Abstrahierung ...

Diese Entwicklung erfordert neue Wege im Kunstunterricht.

Der bekannte österreichische Maler Oskar Kokoschka gründete in den 50er Jahren « Die Schule der Vision » an der Akademie von Salzburg. Er begann damit, in seinen Kursen zeitgenössische Abstrahierung von Landschaften, Blumen, Portraits etc. zu unterrichten ... In der Folge konnte jeder Schüler zwischen der Vertiefung der Abstraktion und dem Gegenständlichem wählen. Der Maler und Professor Dieter Lukas-Larsen, ein Schüler von Kokoschka, führte dessen Lehrmethode in der Akademie von Düsseldorf ein.

Harry BIRKHOLZ folgte seinen Kursen zwischen 1979 und 1981 : er entwickelt diesen Zugang weiter, in dem er ihn durch all jene Techniken bereichert, die er selbst erforscht hat : Aquarell, Acryl, Tusche, Bleistift, Goache, Pastell-Farben, Collagen ...

So kann jeder seinen eigenen künstlerischen Weg entwickeln. »

Als Künstler und überzeugter Lehrer vertiefte Harry Birkholz sein eigenes Kunstschaffen und begleitete seine Kursteilnehmer dabei, sich selbst als Erschaffender zu entfalten.

Er war Dozent beim « Service de la Culture de la Province de Namur » (Kulturservice der Provinz Namur) und der « Ligue de l'Enseignement et de l'Education Permanente » (Liga der Schulung und ständigen Weiterbildung) in Brüssel.

Viele Jahre leitete er verschiedenste Seminare, unter anderem « Rencontre avec soi par l'autoportrait » (Begegnung mit sich selbst durch das Selbstporträt), « A la recherche de notre vision intérieure du paysage » (Auf der Suche nach unserem inneren Landschaftsbild), « L'art du collage » (Die Kunst der Collage) und zweimal jährlich eine Schulung für Gruppenleiter « L'art d'animer des ateliers de dessin et de peinture » (Die Kunst, Zeichen- und Malkurse zu leiten).

Das erfolgreichste Seminar war « A la source de l'expressionnisme abstrait » (An der Quelle des abstrakten Expressionismus); hier einige Auszüge daraus :

« Die Freiheit des persönlichen Ausdrucks, dieses schöne Ziel der menschlichen Existenz, wurde nur selten besser verwirklicht als in jenem Ausdruck der bildenden Kunst, der sich « abstrakter Expressionismus » nennt und die reine Offenbarung von Emotionen und Gefühlen auf spontane und höchst künstlerische Weise darstellt.

Sein Ursprung geht auf die nicht gegenständlichen Bilder von Vassili Kandinsky im Jahr 1911 zurück. Gefolgt vom Kubismus von Picasso und Braque und den Studien von Paul Klee, Marcel Duchamp und Yves Tanguy.

Diese spezielle Bewegung erreichte ihren Höhepunkt nach dem zweiten Weltkrieg mit international bekannten Künstlern wie Jackson Pollock (1912 – 1956), Mark Rothko (1903 – 1970), Willem de Kooning (1904 – 1997) und Hans Hofmann (1880 – 1966) – Letzterer war deren Lehrer.

In den Kursen arbeiten wir auch auf Basis der Studien von zwei weiblichen Künstlerinnen : Joan Mitchell (1926 - 1992) und Helen Frankenthaler (geboren 1928).

Freiheit, Sensibilität, Anmut und Stärke strahlen aus ihren Arbeiten und sind wunderbare Quellen der Inspiration.

Der Einsatz von ungezwungenen und wirkungsvollen Techniken erlaubt einen persönlichen Ausdruck bei gleichzeitigem Respekt der kreativen Energie, die uns durchfließt.

Wir erschaffen aufs Neue eine der spannendsten Epochen der zeitgenössischen Kunst durch den Einsatz von Aquarellen, Arcyl, Tusche und Mischtechniken, mit Pinsel, Palette, Schaber, Stoff und Papier auf Materialien wie Leinwand und Papier.

Wir entdecken, wie sich Freiheit und Zielstrebigkeit durch erarbeitete und vertraut gemachte Techniken gegenseitig ergänzen.

Und wir ernten die Früchte daraus. »